

Motion zur Senkung des Steuerfusses von bisher 1.72 auf 1.62

Mark van Wijk FDP, Valentin Borter SVP, Thomas Bieri SVP, Fraktion FDP/Die Mitte, Fraktion SVP

Antrag:

Der Gemeinderat wird aufgefordert, dem Stadtrat eine Steueranpassung des Steuerfusses von bisher 1.72 auf 1.62 vorzulegen.

Begründung:

- Die Rechnung 2022 der Stadt Thun schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 10,7 Millionen Franken ab. Der Überschuss soll für zusätzliche Einlagen in die Spezialfinanzierung für den baulichen Unterhalt und für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen verwendet werden. Das Parlament befindet im Juni über die Rechnung ab. Diese Steuereinnahmen auf Vorrat lehnen wir ab.
- Der Bilanzüberschuss (kumulierte Ergebnisse der Vorjahre) betrug per 31.12.2021 11,3 Mio. Franken. Dies entspricht rund 2 Steueranlagezehnteln. Die Finanzsituation hat sich im letzten Jahr nicht verschlechtert, im Gegenteil.
- Der Thuner-Steuerfuss ist mit vergleichbaren Nachbargemeinden teilweise deutlich höher
 - o Thun: 1.72
 - o Spiez: 1.65
 - o Steffisburg: 1.62
 - o Heimberg: 1.60
 - o Uetendorf: 1.48
- Eine allfällige Intensivierung der Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden wird durch diese grossen Unterschiede nicht erleichtert.
- Eine Senkung auf das Niveau Uetendorf lehnen die Motionäre aus finanzpolitischen Überlegungen aber ab, da diese in diesem Umfang nicht tragbar ist. Langfristig wird der Steuerausfall durch eine Anpassung des Steuerfusses auf 1.62 teilweise kompensiert, durch die Ansiedlung von neuen natürlichen und juristischen Personen.
- Durch die vorgeschlagene moderate Senkung werden private Haushalte und KMU's in der Stadt Thun entlastet.
- Dies führt auch zu einer Kompensation der Belastungen durch die Erhöhung der Liegenschaftssteuer und den massiv gestiegenen Lebenshaltungskosten.
- Geplante Projekte und Investitionen bleiben in der Stadt Thun durch diese moderate Steuerfussenkung trotzdem möglich (Selbstfinanzierungsgrad 281.9%).

Dringlichkeit wird nicht verlangt

Mark van Wijk

Valentin Borter

Thomas Bieri

Alois Studerus

Peter Aegerter